

Dreimal 2550 Euro geben Anschub

Von Christian Wolff

AHLEN. Mit dem Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Münster in der Ahlemer Stadthalle hat der Schützenverein „Gemütlicher Westen“ vor eineinhalb Monaten den klangvollen Auftakt in das Jahr seines 100-jährigen Bestehens über die Bühne gebracht. Und das ganz ohne Eigennutz, denn der Erlös wurde jetzt komplett an drei lokale Einrichtungen übergeben.

»Das Geld bleibt also vor Ort und wird hier sinnvoll eingesetzt.«

Hubert Stienemeier,
Ehrenvorsitzender

„Wir haben voriges Jahr beim Schützenfrühstück darüber abstimmen lassen“, erinnerte Ehrenvorsitzender und Hauptorganisator Hubert Stienemeier am Freitagabend bei der Spendenübergabe. Besonders habe es ihn gefreut, dass mit dem Kinderhaus Ahlen, dem Förderverein Kinderklinik und der Hospizbewegung eine Wahl getroffen wurde, die besonders den Einzugsbereich des Schützenvereins umfasse. „Das Geld bleibt also vor Ort und wird hier sinnvoll eingesetzt.“

Auch Vorsitzender Jens Düding zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis, denn jeder



Vorstand und Organisationsteams aus dem Schützenverein Gemütlicher Westen und die Geschäftsführung der Stadthalle bedachten drei Ahlemer Einrichtungen – Kinderhaus Ahlen, Förderverein Kinderklinik und Hospizbewegung – mit einer Spende von jeweils 2550 Euro.

Foto: Christian Wolff

drei bedachten Einrichtungen erhält stolze 2550 Euro. Damit lasse sich so einiges bewegen. Zugleich lobte er das Engagement von Hubert Stienemeier. „Er lebt dieses Jubiläum und ich bin froh, dass wir es in dieser Breite mit einer solch hochkarätigen Veranstaltung feiern können.“ Eine erweiterte Chronik ist ebenso fertiggestellt worden (wir berichteten) und vor allem das Hauptfest mit anschließendem Stadtschützenfest stehen dem „Westen“ noch bevor. „Ich freue mich schon sehr darauf“, verriet der amtierende König Jörg

Beckamp bei der Übergabe. Stadthallen-Chef Andreas Bockholt berichtete, dass die Luftwaffenmusiker bereits dreimal bei ihm zu Gast gewesen seien, aber noch nie eine solch große Resonanz gefunden hätten. „Sonst lagen wir bei 350 bis 400 Zuschauern. Diesmal waren wir mit 800 Besuchern ausverkauft“, sagte er. Sogar die letzten verbliebenen vier Eintrittskarten seien noch kurz vor Eröffnung der Veranstaltung über den Tresen der Abendkasse gegangen. „Das ist wirklich ein Novum.“

Alle Abordnungen der be-

dachten Einrichtungen und Vereine bedankten sich ihrerseits bei den Schützen. „Das passt wunderbar, da wir im Nonnengarten gerade mitten im Umbau stecken“, verriet Margret Weischer von der Hospizbewegung. Ähnlich formulierte es Mario Wesselmann in Richtung Kinderklinik. Beim Kinderhaus wird zwar aktuell nicht umgebaut, aber die Finanzspritze wird im Garten für neue Spielmöglichkeiten sorgen. „Wir werden es sicher sehen, wenn wir wieder am Kinderhaus vorbeimarschieren können“, hofft Jens Düding.